

30. JANUAR 2019	
WOCHE	5
SI/AUFLAGE	33.274
GESAMTAUFLAGE	85.582
SCHUTZGEBÜHR	1,20 €

INHALT:	
Vesperkirche als Kraftquell und Gegengift	Seite 3
Erlebbarer Aach – aber woanders	Seite 3
Notaufnahme jetzt mit Chefarzt	Seite 12
19 Wahrheiten stellen sich der Probe	Seite 14
Das besondere Angebot der Stiftung Liebenau	Seite 22



Videüberwacht

»Angst-Raum« – eklig – dunkel. Es gibt viele Begriffe, die einem für die Maggi-Unterführung einfallen – positive sind wohl kaum darunter. Die Stadt Singen will dies nun endlich ändern. Videoüberwachung heißt das Zauberwort. Eigentlich keine neue Erfindung. Doch es mussten erst noch einmal die drei Aufzüge der deutschen Bahn zerstört werden, damit gehandelt wird. Gerade einmal 10.000 Euro sind für die fünf Videokameras zur Überwachung nötig. Angesichts der vielen Investitionen in all den Haushaltsjahren auch keine wirklich hohe Summe, die sicherlich auch schon früher zur Verfügung gestanden hätten. Gespannt sein darf man auf das zusätzliche Farbkonzept, das ab Sommer vom Konstanzer Graphiker Bert Binnig und SchülerInnen ab der 5. Klassenstufe realisiert werden soll, um den Tunnel farblich so zu gestalten, dass er sich anschließend hell und freundlich präsentiert. Mehr unter wochenblatt.net/singen.

Stefan Mohr

Singen

Das Morgen wurde oft gestern schon begonnen

Visionen, Ziele, Pläne, aber auch Befürchtungen für die nächsten Jahre / von Oliver Fiedler

Wie wird das sein in zehn Jahren oder noch später hier in unserer Region? Werden die Menschen noch Bargeld oder für solche Dinge nur noch ihr Smartphone nutzen? Werden wir in Autos oder Busse einsteigen, die ohne Fahrer unterwegs sind und deshalb ganz schlaue nicht mehr im Stau stehen müssen? Werden die Gemeinden bis dahin zu digitalen Partnern ihrer Bürger geworden sein, die online nun auch bei uns daheim präsent sein werden? Wird bis dahin die »Schwarmregion« Kreis Konstanz, die inzwischen um rund 2.000 neue Einwohner jedes Jahr wächst, die Grenzen eines Wachstums in die Fläche erreicht haben und dann nur noch in die Höhe wachsen können? Sind dann unsere Renten noch sicher? Werden die Vereine noch im Ehrenamt funktionieren oder übernehmen Dienstleister gegen Bezahlung ihre Dienste? Oder sind bis dahin unsere Innenstädte verödet, weil die Menschen ganz dem Onlinehandel verfallen sind und zum Einkaufen keine persönlichen Begegnungen mehr haben wollen?

Richtig. Das sind eine ganze Menge Fragen mit Schweregewicht, aber viele davon hängen auch damit zusammen, wie erfolgreich sich unsere Region im

Die Zukunft im WOCHENBLATT-Land

Wo stehen wir und wo wollen wir hin?
Wie sich die Region mit den Veränderungen der Zukunft entwickelt – und vor allem wo



Die Familie, sie wird auch in vielen Jahren noch immer die Ebene sein, aus der Zukunft entsteht, doch sie braucht natürlich eine Gesellschaft, die sie weiter stützt und unterstützt.

swb-Bild: Fotolia

Wettbewerb mit anderen Wirtschafts- und Freizeiträumen nicht nur behaupten, sondern auch nachhaltig durchsetzen kann. Die Redaktion des WOCHEN-

BLATTs hat sich mit vielen Personen aus Politik und Wirtschaft wie der Gesellschaft darüber unterhalten, um mehr zu erfahren, wie konkret die Zukunft in der Region bereits an-

gepackt wird. Denn bekannterweise beginnt die Zukunft ja immer schon »gestern« und der Weg dahin ist ein fließender Prozess, der freilich Weitsicht erfordert.

Entstanden ist ein interessantes Bild für die Region, das im Laufe dieses Jahres noch durch viele lokale Blickwinkel fortgesetzt werden soll – eben »Zukunft im WOCHENBLATT-Land«.

An vielen Stellschrauben wird schon eifrig gedreht. Beim Wohnungs- und Städtebau zum Beispiel, weil das Problem ja auch schon länger virulent ist. Da dürfte es zum Beispiel in zehn Jahren schon den einen oder anderen neuen Stadtteil geben, für den die Planungen jetzt bereits auf Hochtouren laufen. Noch relativ am Anfang stehen Begriffe wie die »Smart City«, die zumindest im ÖPNV die erste Stufe ab kommenden Herbst nimmt. Denn in Fragen der Digitalisierung steht den Städten und Gemeinden wie auch dem Landkreis und allen, die für »Infrastruktur« stehen, in den nächsten Jahren noch einiges bevor auf diesem Weg. Wie man überhaupt Zukunft als solche versteht und deren Gestaltung beeinflussen kann, dazu gibt es ja einige Experten, die sich ganz zentral damit befassen. Oliver Mehler aus Bodman-Ludwigshafen ist einer von ihnen und erlaubt den Lesern des WOCHENBLATTs einen kleinen Blick hinter die Kulissen. Mehr darüber in unserer Beilage in dieser Ausgabe.

Singen

Kritik an zu vorsichtigem Haushaltsplan

Braucht die Stadt tatsächlich eine Kreditaufnahme von 21,3 Millionen Euro?

Angesichts einer geplanten Kreditaufnahme im Haushaltsplan der Stadt Singen von 21,3 Millionen Euro war im Verwaltungs- und Finanzausschuss am Dienstag ein gehöriges Grummeln zu hören. Insbesondere weil für das Haushaltsjahr 2020 eine weitere Kreditaufnahme von 10,2 Millionen Euro geplant ist. Vor allem CDU und SPD kritisierten die zu vorsichtig angesetzten Planzahlen. So fragte sich Veronika Netzhammer (CDU), ob tatsächlich die gesamte Investitionssumme von 26,3 Millionen Euro schon

2019 genutzt werde oder ob es wieder wie in den letzten Jahren hohe Haushaltsreste gebe, also Summen, die erst in den nächsten Jahren gebraucht würden, weil Baumaßnahmen erst im Folgejahr abgerechnet würden. Ihr fehle die Phantasie, dass das Regierungspräsidium den Haushalt so genehmigen werde, so Netzhammer. OB Bernd Häusler selbst bezeichnete den Haushaltsplan als notwendiges »Worst-case-Szenario«. Ob das Geld tatsächlich abfließe, sei noch nicht absehbar. So sei die etatisierte

Kreditaufnahme 2018 in Höhe von 13 Millionen Euro gar nicht benötigt worden, so der Rathauschef. Er erklärte die vorsichtige Planung damit, dass ein nicht eingeplanter Einnahmeausfall die Stadt viel stärker treffen würde als eine vorzeitige Kreditaufnahme. Auch er geht jedoch von besseren Zahlen aus. Zudem konstatierte er die Bedenken Netzhammers: Singen sei nach wie vor leistungsfähig und dies müsse vom RP entsprechend beurteilt werden. Gründe für die hohe Kreditauf-

nahme sind etwa das geringere Gewerbesteueraufkommen von 36 Millionen statt 43 Millionen Euro und der Bumerang, dass die Bemessungsgrundlage sowohl für die Kreisumlage als auch den Finanzausgleich in steuerstarken Jahren liegt, die den Haushalt nun mit fast zehn Millionen Euro belasten. Zudem hat die Stadt insgesamt 8,5 Millionen Euro (abzüglich zwei Millionen Euro Förderung) für den Grundstücksankauf im Scheffelareal sowie Bühl 2 und in der Tiefenreute IV angesetzt. Wie viel Geld

hiervon gebraucht wird, steht aktuell noch nicht fest. Bei den Investitionen schlagen neben der Neugestaltung des Bahnhofplatzes mit 1,6 Millionen Euro und der Neugestaltung der Fußgängerzone (Hegaustraße und obere August-Ruf-Straße) mit 1,45 Millionen Euro, die nötige Nordstadt-Kita mit 1,5 Millionen Euro, die Sanierung des Gasthaus Kreuz für 850.000 Euro, aber auch die Sanierung der Scheffelhalle im Bereich der Toilettenanlage für 200.000 Euro zu Buche. Stefan Mohr mohr@wochenblatt.net

- Anzeige -

- Anzeige -

Hausübergabe oder Testament: Was ist besser?

Vortrag am 5. Febr. 2019 mit Rechtsanwalt Sebastian Klink

Münsterzentrum Villingen
Kanzleigasse 30
Zeit: 19.30 Uhr
Eintritt: 5,- € ohne Voranmeldung

RUBY & SCHINDLER
DIE KANZLEI FÜR ERBRECHT

UNSERE KANZLEIEN
VS-VILLINGEN
STUTTGART
RADOLFZELL
KONSTANZ
ROTTWEIL
TEL. 07721 63450
www.ruby-erbrecht.de

Radolfzell

FÜR HÄUSLEBAUER

Wer ein neues Haus bauen oder ein altes renovieren will kommt bei der »Haus Bau Energie-Messe« im Radolfzeller Milchwerk auf seine Kosten. Vom 1. bis 3. Februar informieren fachkundige Aussteller zu allen Themen, die mit Hausbau und Sanierung zu tun haben. Fachvorträge runden das Programm ab. Mehr auf Seite 9.

Rielasingen-Worblingen

RAUM FÜR NOTLAGEN

Erst im April hatte der Gemeinderat von Rielasingen-Worblingen die Vergabe für ein Wohnprojekt zur Vermeidung von Obdachlosigkeit an das Unternehmen »Fertigbau Wochner« (FBW) vorgenommen. Im Dezember war der Bau schon abgeschlossen. Letzten Donnerstag wurde nunmehr die Einweihung gefeiert. Seite 15

Suedmobile GmbH

In Singen und Radolfzell

07731-50 51 00 / 07732-99 75 10
www.suedmobile.de · info@suedmobile.de

...Ab jetzt bei uns den neuen Peugeot 508 Probe fahren!

... fair fährt am besten

50%
RABATT*
im 1. Jahr für
alle
Neumitglieder

nur noch
128
PLÄTZE FREI!

NUR NOCH 5 WOCHEN
bis zur Eröffnung! Wir erweitern auf 3.100 m²!

AB MÄRZ 2019
NEUBAU 850m²



Jetzt unverbindliche Beratung vereinbaren.

HOTLINE
07731/93 16 0



Fühl Dich NEU

INJOY
INTERNATIONAL SPORTS- & WELLNESSCLUBS

Adam-Opel-Straße 10 78239 Rielasingen

* Bei Abschluss einer 24-Monate Classic Clubmitgliedschaft.

Markenparfums

Donnerstag 31. Januar 2019 von 9.00 – 17.00 Uhr
Freitag, 1. Februar 2019 von 9.00 – 17.00 Uhr
Samstag, 2. Februar 2019 von 10.00 – 15.00 Uhr

>> Duftschnäppchen <<

Gottlieb - Daimler - Straße 7
Tel. 0 77 31 – 91 77 81
78239 Rielasingen-Worblingen

**MACHT SICH
HILFSBEREITSCHAFT
BEZAHLT?
BEI UNS SCHON.**

Sandra G.

Freude im Team, faire Bezahlung, einen sicheren Arbeitsplatz und viele Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten – Ihr Job bei den Johannitern ist besser für alle.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir

Pflegefachkräfte (m/w/d)

in Teilzeit.

Wenn Sie ausgebildete Pflegefachkraft sind haben Sie bei uns vielfältige Möglichkeiten. Wir freuen uns über eine gerontopsychiatrische Zusatzausbildung. Die Leitung einer Betreuungsgruppe für dementiell beeinträchtigte Menschen bereichert die Arbeit.

- Familienfreundliche Arbeitszeiten
- attraktive Bezahlung nach Johanniter-Tarif

- betriebliche Altersvorsorge
- Fort- und Weiterbildung

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, gerne per E-Mail.

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Dienststelle Singen
Erich Scheu
Zeiglestraße 6 · 78224 Singen
Telefon: 07731 9983-0
E-Mail: erich.scheu@johanniter.de

DIE JOHANNITER

Infos unter: besser-für-alle.de

maxservice
INNENAUSBAU
– Trockenbau –
– Bodenbelag –
Tel. 0176 83320552

Wir machen Kinder stark fürs Leben.
Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Pestalozzi Kinderdorf, Bank f. Sozialwirtschaft
IBAN: DE60 6602 0500 0007 7330 04
BIC: BFSWDE33KRL

www.pestalozzi-kinderdorf.de

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 51 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im

GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

**Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin
Zahngold – Versilbert – ZINN**

Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 32-82 38 461

Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 31-95 57 286

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

IMMER EIN GUTER WERBEPARTNER

WOCHENBLATT

seit 1967

OBI
DIE MACHBAR
MACHER SIND DA.

**Dein Handwerker-
Vermittlungsservice**



Stanislaus Müller
OBI Renovierungsberater

- Beratung, Aufmaß, Montage aus einer Hand
- Ihr Vertragspartner wird OBI
- Festpreisangebote
- Umsetzung durch regionale Handwerker

OBI Singen • Kontakt: 0800 - 011 71 03

MODE SONJA
Bei uns finden Sie Mode,
die bezahlbar bleibt!

**neue
Teile**
Restteile
50%



keine Aktion verpassen!

Seestraße 57 / Radolfzell
Tel.: 07732 / 578 90
www.mode-sonja.de



DENZEL
METZGEREI
SEIT 1907
SCHWARZWALDSTRASSE 22
TELEFON 07731/62433
WWW.DENZEL-METZGEREI.DE

AKTION AKTION Hähnchenbrust- filet 100 g € 1,29	immer wieder gut Schäufele mild geräuchert, aus unserem Tannenrauch 100 g € 0,89	frisch für Sie durchgedreht Hackfleisch gemischt, mager 100 g € 0,74
der Klassiker hauseig. luftgetrockneter Schinken naturgereift 100 g € 2,89	immer lecker Zungenwurst mit viel frischen Zungen 100 g € 1,69	frisch aus unserer Produktion Feuerwurst und Feuerwurst mit Käse 100 g € 1,50
natürlich hausgemacht Fleischsalat auch mit Joghurt 100 g € 0,79	allseits beliebt Kaiserjagdwurst mit Schinken- einlage 100 g € 1,49	AKTION AKTION Bauernschinken gekocht, mild gesalzen und leicht geräuchert 100 g € 1,79
SOUS VIDE gegarte Entenbrustfilets, Entenkeulen, Hasenkeulen nur noch heißmachen		

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Putenaufschnitt

eigene Fertigung, 100% Geflügel,
Lyoner, Bierschinken, Jagdwurst,
Fleischkäse, Paprikalyoner, Schinken
100 g

1,35

Rohpolnische/Bergkraxler

herzhaft Rohpolnische am Stück,
Bergkraxler geschnitten
100 g

1,25

Sanchos/Lammsalami

Sanchos nach Chorizo-Art,
Lammsalami mit Rosmarin
100 g

1,65

Hinterschinken

Kochschinken aus der Keule
100 g

1,50

Schweinefilet/Filetspieße

auch im Blätterteig /
schöner Zuschnitt
100 g

1,65

Schweinerücken

entseht, ohne Haut und Fett
100 g

1,00

Kalbskotelett

das besondere Kotelett
100 g

1,88

Putenschnitzel

auch als Filet,
Geschnetzeltes oder Steak
100 g

1,15

Handwerkstradition
seit 1907

Singen



Ein kleiner Teil der knapp 700 Helfer, die bei der 4. Singener Vesperkirche mit anpackten.

swb-Bild: Renate Schweikart

Vesperkirche als Kraftquell und Gegengift gegen die Spaltung der Gesellschaft

Einen weiten Raum der Gemeinsamkeit bot die 4. Vesperkirche in den letzten 15 Tagen, obwohl die Lutherkirche aufgrund der zahlreichen Gäste zum Gastmahl der gegenseitigen Wertschätzung oft dicht gedrängt war. Erfreulich für das Leitungsteam, dass sehr viele neue Gäste gekommen waren und das erhoffte Miteinander von arm und reich, in täglichen wertvollen Begegnungen ihren Niederschlag fand.

Die Vesperkirche in Singen sei keine Armenspeisung, freute sich Udo Engelhardt von der Singener Tafel beim ökumenischen Abschlussgottesdienst

am Sonntag. »Menschen mit wenig Geld seien nicht nur geduldet, sondern willkommen«. Für Pfarrerin Andrea Fink wurde eine mögliche Grenze überschritten und es gab für eine begrenzte Zeit andere Spielregeln als sonst.

»Das Herz sehen, wo eine Hand gebraucht

wird – ohne Escape-Room – einfach miteinander«, beschrieb Claudia Graf diesen Kraftquell, aus dem sich Helfer und Gäste der Vesperkirche speisten. 3.700

Essen konnten die knapp 700 Helfer an die Gäste verteilen. Doch die Vesperkirche war viel mehr als gut essen. Jeder Mensch habe Zuwendung in einer Gemeinschaft erfahren.



Warum entstehen in Baden-Württemberg zunehmend mehr Vesperkirchen – und das in einer Zeit, wo ansonsten Ab- und Ausgrenzung Konjunktur haben, fragte Engelhardt. Für ihn ist »Vesperkirche in Singen« die gesunde Form auf den aufkei-

menden Populismus zu reagieren. Gegenseitige Zuwendung, Wertschätzung und gemeinschaftliches Tun sind wirksame Gegengifte auf die Versuche, unsere Gesellschaft zu spalten«, so seine Hoffnung. Willy Wagenblast nahm am Sonntag seinen Abschied als Kassier der Vesperkirche mit einer mehr als positiven Bilanz, denn man schaffe das finanziell gut und wünschte seinem Nachfolger Uli Kaiser alles Gute. Wunder schön das Harfenspiel von Elias Gabele. Mehr Bilder auf der www.vesperkirche-singen.de.

Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net

Rielasingen

Freitags zu den Narrenspielen

Der Rattlinger Narrenverein Burg Rosenegg veranstaltet seine mittlerweile 61. Narrenspiele mit einem Feuerwerk an Humor und besonderen Einfällen im kurzweiligen Programm. Während für die Aufführungen an den Samstagen inzwischen »ausverkauft« vermeldet wird, gibt es für die beiden Vorstellungen am Freitagabend (1. und 8. Februar, jeweils 20 Uhr) in den Talwiesenhallen noch Karten sowohl bis 31. Januar im Vorverkauf als auch an der Abendkasse, teilt der Verein aktuell mit.

Mehr unter www.rattlinger.de.

Singen

Grüne wählen ihren Vorstand

Die Grünen laden alle Mitglieder und Sympathisanten zu ihrer Jahreshauptversammlung am Freitag, 1. Februar, ab 19.30 Uhr in das Besprechungszimmer von solarcomplex in die Ekkehardstraße 10 in Singen ein. Auf der Tagesordnung stehen u.a. die Neuwahl des Vorstandes, der Beschluss des Wahlprogrammes und ein Rechenschaftsbericht der Stadtratsfraktion.

redaktion@wochenblatt.net



► BÜRGERVEREIN

Am Donnerstag haben el Bürgerinnen und Bürger aus dem Singener Stadtteil Überlingen am Ried zusammen mit dem stellvertretenden Ortsvorsteher Marco Bohner im Sitzungssaal »Alte Schule« des Rathauses den Bürgerverein Überlingen am Ried gegründet. Unter den Gästen war auch die Bürgermeisterin der Stadt Singen, Ute Seifried. Zu Beginn stellte Gemeinderat Jürgen Schröder die drei Schwerpunkte des Bürgervereins und deren Aufgaben in Grundzügen vor. Diese sind Helfen durch die Nachbarschaftshilfe, Bewegen durch den Rufbus und Begegnen in Form von Veranstaltungen. Der Bürgerverein wird demnächst seinen Vereinsbetrieb aufnehmen, um seine Aufgaben auf den Weg zu bringen. Für die Öffentlichkeit ist eine Informationsveranstaltung geplant. Die Vorstandschaft des Bürgervereins Überlingen a. R. (v.l.): Beisitzer Günter Schmid und Christine Guldi, 1. Vorsitzender Jürgen Schröder, 2. Vorsitzender Kurt Schefold, auf dem Bild fehlt Schatzmeister Bernhard Schütz. swb-Bild: pr redaktion@wochenblatt.net

Singen

Erlebbare Aach – aber woanders Ausschuss lehnt Grundsatzbeschluss deutlich ab

Was verstehen die Singener Bürger und Bürgerinnen unter »erlebbare Aach«, für die sie sich beim Stadtentwicklungsprozess ISEK 2030 so zahlreich ausgesprochen haben? Die Fortführung der Stadtparklandschaft über die Schaffhauser Straße hinaus, sodass neben der neuen Parkstraße am Museum Art & Cars eine Wegeverbindung an der Aach entlang möglich ist und dies mit einem baumbepflanzten Platz mit Sitzgelegenheiten aufgewertet wird, wie Oberbürgermeister Bernd Häusler argumentierte. Denn er hält das vor 19 Jahren fertiggestellte Landesgartenschau Gelände für abgeschlossen. Oder wünschen sich die Bürger eine »Aufwertung« des Stadtparks?

Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauen jedenfalls möchte Letzteres und wies am Mittwoch den Grundsatzbeschluss zur Planung und Realisierung des Projekts »erlebbare Aach« mit neun Nein- gegen vier Ja-Stimmen ab. Dabei votierten fünf der Fraktionen gegen das Vorhaben, das etwa 400.000 Euro gekostet hätte. Lediglich Teile der CDU-Fraktion und der OB sprachen sich hierfür aus.

Alle Gegner kritisierten die Wahl des Platzes sowie die ho-



Eine »erlebbare Aach« wird es jenseits der Schaffhauser Straße nach der Ablehnung des Grundsatzbeschluss nicht geben.

swb-Graphik: Stadt Singen

hen Kosten. Markus Weber (Neue Linie) kann sich eine »erlebbare Aach« bei der Schlachthausstraße vorstellen und verwies darauf, dass der Ausblick auf die Aach an dem vorgeschlagenen Platz durch dahinter an der Scheffelhalle geparkte Autos gestört würde. Walfried Schrott (SPD) schlug vor, in der Nähe des vorhandenen Spielplatzes die Aach für Kinder erlebbar zu machen, die dort mit Wasser spritzen könnten. Ralf Knittel (CDU) meinte, ein solches Vorhaben könne man sich nur leisten, wenn man im Lotto gewinnen würde.

Der Rückbau des Grundstücks ist nun Sache des Vorhabenträgers, erklärte der OB. Hermann Maier vom Museum Art & Cars zeigte sich auf Nachfrage des WOCHENBLATTS enttäuscht von dem Abstimmungsergebnis. Dadurch hätte Singen eine große Chance vertan, die 30.000 Besucher des Museums, von denen 60 Prozent von außerhalb kämen, an die Aach anzubinden. Laut Maier wäre ein großer Effekt für wenig Geld möglich gewesen.

Oliver Fiedler / Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net



Breit aufgestellt für die Zukunft

Kombinieren Sie jetzt Stabilität mit nachhaltiger Geldanlage

Der Jahresbeginn ist ein guter Zeitpunkt, um Ihre Vermögenssituation zu überprüfen und die richtigen Weichen für die Zukunft zu stellen. Dabei spielt Nachhaltigkeit eine immer größere Rolle. Auch bei der Geldanlage gibt es Möglichkeiten, Renditechancen mit nachhaltigen Investments zu kombinieren.

Lassen Sie sich deshalb beraten und sichern Sie sich dabei tolle Gewinnchancen. Jetzt bei Ihrer Volksbank eG Schwarzwald Baar Hegau oder unter www.voba-sbh.de.



Aus Geld Zukunft machen

Ausführliche produktspezifische Informationen und Hinweise zu Chancen und Risiken der Fonds entnehmen Sie bitte den aktuellen Verkaufsprospekten, den Anlagebedingungen, den wesentlichen Anlegerinformationen sowie den Jahres- und Halbjahresberichten, die Sie kostenlos in deutscher Sprache bei Ihrer Volksbank eG Schwarzwald Baar Hegau oder über den Kundenservice der Union Investment Service Bank AG, Weißfrauenstraße 7, 60311 Frankfurt am Main, Telefon 069 58998-6060, www.union-investment.de, erhalten. Diese Dokumente bilden die allein verbindliche Grundlage für den Kauf der Fonds. Stand: 10. Dezember 2018.

Schnell und einfach zum Beratungsgespräch. Hier QR-Code scannen:



Singen

Die Freude am Lesen erwecken

Zum mittlerweile 60. Mal veranstaltet der Börsenverein des Deutschen Buchhandels seine Aktion zur Leseförderung, den bundesweiten Vorlesewettbewerb. Mehr als 600.000 Schüler der sechsten Klassenstufe beteiligen sich. Die bereits feststehenden elf Schulsieger aus der westlichen

Hälfte des Landkreises Konstanz nehmen am Montag, 11. Februar, um 15 Uhr in der Stadtbibliothek am Teilkreisentscheid teil. Alle erhalten Urkunden und Buchpreise. Zum Zuhören und Daumendrücken sind alle Interessierten eingeladen. redaktion@wochenblatt.net

Singen

Neuer Wanderplan Schwarzwaldverein informiert

Die Wanderführer des Schwarzwaldvereins Singen haben für das Jahr 2019 wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Ab Mitte März werden fast vierzehntägig an Sonntagen zwanzig Touren verschiedener Länge und Höhendifferenzen, vom Bodensee bis in den Südschwarzwald und auf die Schwäbische Alb angeboten. Bis auf die Wanderungen im heimischen Hegau wird

für die Anfahrt immer die Bundesbahn genommen. Der neue Wanderplan kann beim Amt für Tourismus und Kultur in der Marktpassage abgeholt werden und ist immer im Schaukasten in der Ekkehardstr. einzusehen. Aktuelle Termine und eventuelle Änderungen werden im WOCHENBLATT veröffentlicht. Weitere Auskunft erteilt der Vorsitzende Hans-Jörg Bauermann, Telefon (07731)42395.

Vereine

Rielasingen

1. FC RIELASINGEN-ARLEN
Hautversammlung, Mi., 6.2., 20 Uhr im Clubheim (Pille's Treff); u. a. stehen Wahlen an.

SÄNGERVEREIN ROSENEGG

Jahreshauptversammlung, Mi., 30.1., 19 Uhr im Vereinslokal Krone, Rielasingen.

Singen

BRIEFMARKEN- UND MÜNZENSAMMLERVEREIN

Briefmarkentausch mit Informationsgesprächen, So., 3.2., 9.30-11.30 Uhr im Restaurant Magricos, Haselbusch 14, Singen. Infos unter www.briefmarkenverein-singen.de.

BSK-SOZIALSTAMMTISCH

Gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen am Sa., 2.2., 14 Uhr im Vereinsheim Hammer, Mühlenstr. 21, Singen. Voranmeldung bis Do., 31.1., 18 Uhr unter 07731/947955.

DRK

Blutspende in Überlingen a. R., Do., 7.2., 13-19 Uhr, Riedblickhalle, Bodanstr. 28, Überlingen a. R.

Unser Kursprogramm umfasst folgende Kurse: Seniorengymnastik, Yoga für Senioren, Krafttraining für Senioren, Tanzvergnügen für alle, Männersportgruppe, Tanz für Junggebliebene, Yoga, Rückengymnastik, Osteoporosegymnastik, Yoga-Kurs.Neu: Yoga-Kurs, 18.15-19.15 Uhr, Schillerschule (Aula), Malvenweg, Singen.

FREIE WÄHLER

Jahreshauptversammlung, Do., 14.2., 19 Uhr in der Zunftscheuer der Poppele-Zunft, Lindenstr. 13a, Singen; u. a. stehen Wahlen und die Nominierungsveranstaltung an.

GARTENVEREIN AM ZIEGELEIWEIHER

Jahreshauptversammlung, Sa., 2.2., 17 Uhr in der Vereinsgaststätte Weißer Rettich, Singen.

JOHANNITER-UNFALL-HILFE

Vortrag: »Ressourcen entdecken und Wissen nutzen« - für andere und für sich selbst Sorge tragen. Di., 5.2., 19-20 Uhr, Johanniter Ausbildungszentrum Singen. Eintritt frei.

SCHNUPFVEREIN

Nächster Hock, Fr., 1.2., 19 Uhr im Ekkehard-Stüble, Singen.

SCHWARZWALDVEREIN

Schneeschuhwanderung, Sa., 9.2., je nach Schneelage. Info: 07533/1894 (abends, 2 Tage vorher).

SENIORENCHOR HOHENTWIEL

Chorprobe, Do., 31.1., 15 Uhr im Gemeindesaal Liebfrauen, Uhlandstr., Singen.

Steißlingen

CDU
Die Nominierungsveranstaltung für die Gemeinderatswahl der Liste des CDU-Gemeindeverbands findet am Mi., 6.2., 19.30 Uhr im Café Sättle statt. Bürger sind hierzu herzlich eingeladen.

Singen



Eine Freude für Naturliebhaber: Der Blick vom Hohenkrähen. swb-Bild: Dietsche

Natur in der Zukunft Wettbewerb der Naturfreunde

Die NaturFreunde Singen veranstalten einen Kreativ-Wettbewerb für Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 18 Jahren aus Singen und Umgebung. Teilnehmen können ab sofort Beiträge aller Art zum Thema »Wie sieht die Natur/ Umwelt in der Zukunft aus« einreichen und (Erlebnis)Preise im Wert von insgesamt 1.000 Euro gewinnen. Einsendeschluss ist der 12. April 2019. Wie wird die Welt um uns herum in 5, 10 oder 20 Jahren aussehen? Horrorszenario oder Wohlfühloase? Kinder und Jugendliche aus Singen und Umgebung dürfen bei diesem Wettbewerb ihrer Kreativität freien Lauf lassen und zeigen, wie ihre Natur/Umwelt in der Zukunft aussieht! Ob Fotocollage, Video, Hörspiel, Zeichnung ... die Wahl

der Medien ist völlig frei, alle Ideen und Umsetzungen sind willkommen. Teilnehmen können alle Singener zwischen sechs und 18 Jahren, entweder alleine oder auch mit der ganzen Klasse. Das Architekturbüro Wintter in Singen stellt insgesamt 1.000 Euro für den Wettbewerb zur Verfügung. Die besten Umsetzungen werden mit Preisgeldern und Erlebnispreisen ausgezeichnet. Zur Inspiration können vom Veranstalter auch gemeinsame Aktionen in der Natur organisiert werden. Weitere Infos und Einreichung der Kreativarbeit bis zum 12. April 2019 bei: Helen Schübler; Naturfreundejugend Baden; Radolfzeller Str. 1, 78315 Radolfzell; Tel. 01575-8464592; helen.schuessler@naturfreundejugend-baden.de.

Wir sorgen für einen würdevollen Abschied.
Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98
78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE
Telefon 07731/9750461
Mobil 0151/42534431

Kabel-BW: 0800/8888112 (*kostenfrei)

Tierschutzverein: 07731/65514 (Tierambulanz) 0160/5187715

Tierfriedhof Singen/ Tierbestattung: 07731/921111 Mobil 0173/7204621

Frauenhaus Notruf: 07731/31244

Familien- und Dorfhilfe Einsatzleitungen: Singen-Rielasingen-Höri 07731/795504

Steißlingen

Polizeiposten: 07738/97014

Gemeindeverwaltung: 92930

Stromversorgung Gemeindewerke in Notfällen: 07738/929345

Apotheken-Notdienste

0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und **22 8 33*** von jedem Handy ohne Vorwahl

Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste

02./03.02.2019
S. Möbius, Tel. 07732/56667

24-Std. Notdienst WIDMANN
Heizungsausfall • Rohrbruch • Rohr-Verstopfung und Sturmschäden
07731/ **8 30 80** gew.

Überfall, Unfall: 110
Polizeirevier Singen: 07731/888-0

Polizeiposten Rielasingen-Worblingen, Albert-ten-Brink-Str. 2 07731/917036

Krankentransport: 19222

Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden, Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten:
Kostenfreie Rufnummer 116 117 Mo.–Fr. 9–19 Uhr: docdirect – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergel. Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter 0711 – 96589700 oder docdirekt.de

Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525

Pflegestützpunkt des Landratsamtes: 07531/800-2608

Giftnotruf: 0761/19240

Notruf: 112

Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111 08 00/11 10 222

Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste vom 2./3.2.2019
»Überlingen a. R.«: Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, parallel Kindergottesdienst im Gemeindesaal.
»Singen«: Bonhoefferkirche: So., 9 Uhr Gottesdienst Ev. Altenheim »Haus am Hohentwiel«, 10.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl.
Lutherkirche: So. 10 Uhr Gottesdienst.
Ev. Südstadtgemeinde: So., 10

Uhr Gottesdienst mit Taufe und Kindergottesdienst in der Pauluskirche.
Evangelisch-Freikirchliche-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst.
Freie Evangelische Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst.
»Rielasingen«: Evang. Johannesgemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl.
»Steißlingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst.
»Langenstein«: So., 11 Uhr Gottesdienst mit Taufe.
Ev. Kirchengemeinde Aach-

Volkertshausen«: »Aach«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst.
Katholische Kirchen: Gottesdienste vom 2./3.2.2019
»Singen«: Alt-Katholisches Pfarramt St. Thomas: So., 18 Uhr Lichtmess, Gottesdienst mit Kerzenweihe.
St. Elisabeth: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
Herz-Jesu: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.
Portugiesische Gemeinde in Herz-Jesu: So., 11.30 Uhr Eucharistiefeier.

St. Josef: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier.
Kroatische Gemeinde in St. Josef: So., 12 Uhr Eucharistiefeier.
Italienische Gemeinde in der Theresienkapelle: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.
Liebfrauen: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier.
St. Peter und Paul: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

Russisch-Orthodoxe Krichengemeinde Engen: So., 10 Uhr Göttliche Liturgie.

Termine

AWO-Clubprogramm vom 31.1. für Menschen mit seelischen Problemen: Do., 10-12 Uhr Beschäftigungsangebot; 13-14.30 Uhr gemeinsames Kaffeetrinken; 15-16 Uhr Kreativ-Angebot. Veranstaltungsort: Tagesstätte für psychisch Kranke. Weitere Infos: Tel. 07731/9580-47.

Stadt seniorenrat Singen:
»Beratertermin«: immer donnerstags, 9 - 12 Uhr, Beratung zu Vorsorge mappe und Patientenverfügung, Hilfe bei Alltags-, Smartphone- sowie Computerproblemen. »Offener Seniorentreff«: immer montags,

10 - 12 Uhr, kennenlernen, reden, spielen.
»Computeria 50+«: immer dienstags und mittwochs, 14 - 17 Uhr, Beratung zu Smartphone, Laptop und Tarifen (evtl. eigenes Gerät mitbringen), www.computeria-singen.de. Veranstaltungsort jeweils August-Ruf-Str. 13 (Marktpassage), in den Räumen des Stadt seniorenrates. Infos: Tel. 07731/1439996, www.stadt seniorenrat-singen.de.

»ZWAR - zwischen Arbeit und Ruhestand«, alle Termine der Gruppen unter www.zwar-singen.de.

Jahrgang 1936/37: nächstes Treffen am 6.2. ab 18 Uhr, Singener Weinstube, Theodor-Hanloser-Str. 4, Singen.

Jahrgang 1937/38, Klassen Massler/Graf, trifft sich am 6.2. ab 18 Uhr, Singener Weinstube, Theodor-Hanloser-Str. 4, Singen.

Sonntagscafé der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, Begegnungsstätte, Feldbergstr. 46, So., 3.2., von 14.30-16.30 Uhr geöffnet. Der Erlös von Kaffee und selbstgebackenem Kuchen geht an die »Singener Gastmahlgruppe«.

Veranstaltungen des Kath. Bildungswerkes in Rielasingen-Worblingen, Arlen, Bohlingen, Überlingen a.R.: Angebote der Kolpingsfamilie Rielasingen. Anmeldung per Mail oder WhatsApp: schroetter.si@web.de, 01727559194.

Sonstige Angebote des Kath. Bildungswerks: Anm. Tel. 07731/25526.
»Literatur-Gesprächskreis« Di., 12.2., 17 - 18.30 Uhr, Pfarrheim St. Nikolaus, Glockengasse, Worblingen (ggü. Eingang Kindergarten); Anm. erbeten, Tel. 07731/51879; weitere Termine: 12.3., 16.4., 7.5., 11.6.

Rielasingen-Worblingen

Neues Gesicht
im Gemeinderat

Nachdem der langjährige Gemeinderat Bernhard Beger am 28. Dezember allzu früh verstorben war, musste eine Neubesetzung des Gemeinderates in der jüngsten Sitzung des Gremiums vollzogen werden. Die Nachrückerin ist Charlotte Manko aus Worblingen. Sie hatte bei der letzten Gemeinderatswahl den dritten Platz der Ersatzbewerber auf dem Wahlvorschlag der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD) erreicht und auf Nachfrage die Wahl zur Gemeinderätin angenommen.

Charlotte Manko war bei der letzten Wahl auf Platz drei der Ersatzbewerber gelandet. Die erste Nachrückerin war bereits Nadja Hennes, die für die ausgediehene Gudrun Breyer nachgerückt ist. Der zweite Ersatzbewerber war zwischenzeitlich nach Singen verzogen. Charlotte Manko wurde in der letzten Gemeinderatssitzung am Mittwoch von Seiten des Bürgermeisters per Handschlag offiziell verpflichtet. Die Legislaturperiode dieses Gemeinderats endet im Sommer.

redaktion@wochenblatt.net

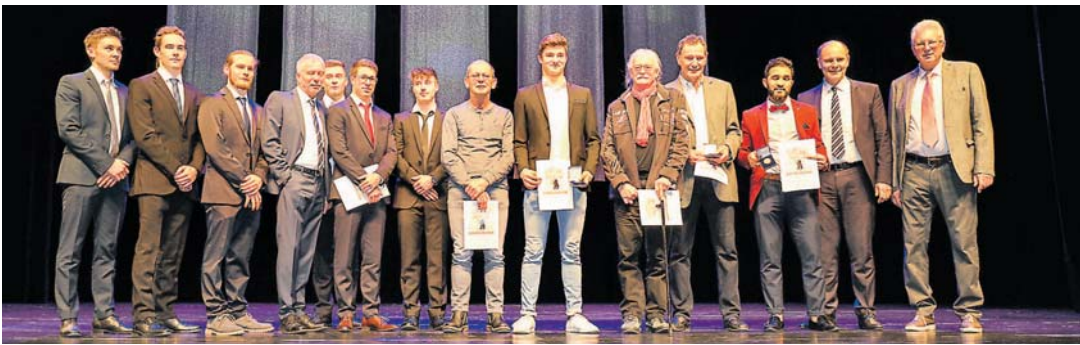


Bürgermeister Ralf Baumert begrüßte am Mittwoch Charlotte Manko als neues Mitglied im Gemeinderat von Rielasingen-Worblingen. swb-Bild: Regitz

Singen

Bürgermedaille für Roland Brecht
268 Sportler für besondere Leistungen geehrt – 17 mal Gold

268 Sportlerinnen und Sportler standen am vergangenen Freitag in der Singener Stadthalle im Rampenlicht und ließen sich und ihre Erfolge auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene bei der traditionellen Sportlerlehrung feiern. Oberbürgermeister Bernd Häusler überreichte zusammen mit dem Sportausschussvorsitzenden Roland Brecht insgesamt 68 Geschenke, 160 Sportlerplaketten in Bronze, 23 Silberplaketten und immerhin 17 Goldplaketten. So durften sich die Turner des Stadttornvereins nach ihrem ersten Platz in der zweiten Liga über den Aufstieg in die erste Bundesliga freuen. Insgesamt zehn Turner (Christian Dehm, Leon Fuchs, Dominik Grandl, Antonio Huber, Tim Leitenmair, Philipp Leitenmair, Rainer Wiechert, Volker Wiechert, Matthias Mayer und Axel Leitenmair) wurden mit Gold geehrt. Weiteres Gold gab es für den Wasserspringer Werner Zühlke, für die Leichtathleten Merle Menje und Oswald Ammon, den Thai-Boxern Ajmeer Bahrami und Besnik Bedjeti sowie Wolfram Schmidle vom Tennis-Club. Wie bereits im vergangenen Jahr verzichtete die Stadt auf die Verleihung des Sportehrenbriefs. Stattdessen erhielt der inzwischen 70-jährige Roland



Die Sportler mit Goldplakette - rechts Roland Brecht, der bei der Sportlerlehrung mit der Bürgermedaille der Stadt Singen geehrt wurde. swb-Bild: uj

Brecht als herausragende Persönlichkeit des Singener Sports für sein außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement die Bürgermedaille der Stadt. Bernd Häusler lobte in seiner Laudatio Brecht nicht nur als überragendes Organisationstalent, sondern auch sein Engagement, bei der Errichtung von Vereinssportstätten die Verantwortung mit zu übernehmen. So hätte er sich um notwendige Abklärungen und Abstimmungen mit den Oberfinanzdirektionen sowie um den Erhalt von Zuschüssen und Restfinanzierungen gekümmert. Brecht, der seine sportliche Karriere 1962 beim TSV Überlingen am Ried begann und zahlreiche Ehrungen unterschiedlichster Verbände, wie dem Südbadischen Fußballverband oder dem Deutschen Fußballbund, erfuhr und bereits 2011 den Sportehren-

brief der Stadt Singen erhielt, nahm die Ehrung nahezu bescheiden auf. »Dankbarkeit und Freude« würden ihn für diese Auszeichnung erfüllen, sagte er, um sich dann in seiner Rede seiner Herzensangelegenheit zu widmen, dem Ehrenamt. Die Vereine seien vielseitig aufgestellt, hätten aber mit dem Problem ständig steigender Kosten und immer weniger Sponsoren zu kämpfen. Viele Vereine hätten auch Probleme, die verantwortungsvollen Posten der Vorstandsämter zu besetzen und die finanziellen Anforderungen zu erfüllen. Die Umsetzung der Großprojekte wie das Hallenbad und der Sporthalle müssten zeitnah im Rahmen der finanziellen Situation umgesetzt werden, mahnte Brecht. Eine Sonderehrung erhielt der Extrem-Radsportler Christoph Hanle, der den ersten Platz sei-

ner Altersgruppe beim elf-tägigen »Race Across America« gewann. OB Häusler blickte in seiner Rede auf das Sportjahr 2019 und warb für einen Besuch der internationalen Deutschen Para-Leichtathletik-Meisterschaft, die im Juli im Münchriedstadion ausgetragen wird. Eröffnet durch die Big Band des Friedrich-Wöhler-Gymnasiums wurde der Abend durch zwei grandiose Showeinlagen und eine HipHop-Show der Tanzgruppe »Dynamite« vom TSV Überlingen a. R. sowie durch das DTB-Showteam »Blues Brothers« vom TV Ludwigshafen abgerundet. Uwe Johnen

redaktion@wochenblatt.net



Noch mehr Fotos unter:
wochenblatt.net/bilder

Singen

So lebt es sich (fast) plastikfrei
Aufaktveranstaltung zum Agenda-Preis zeigt Wege auf

Immer drastischer wird die Verschmutzung der Erde durch Plastik. In Deutschland produziert jede Person im Durchschnitt jährlich 220 Kilogramm Verpackungsmüll. Gigantische Müllstrudel in den Ozeanen und Mikroplastik in den Flüssen und Lebensmittel sind das Resultat des Müllwahnsinns. Szenarien, vor denen nicht weiter die Augen verschlossen werden dürfen. Ist da Plastikfasten angesagt? Muss Plastikfrei quasi zum Trend werden? Das meinen zumindest die VeranstalterInnen des diesjährigen Agenda-Preises der Stadt Singen unter dem Motto »Plastikfrei, so geht's, kreativ und gemeinsam.« Mit Unterstützung der Sparkasse Hegau-Bodensee beträgt das Preisgeld 5.000 Euro mit dem zukunftsweisende Projekte ausgezeichnet werden sollen. Einer der Anwärter auf diesen Preis ist der »herzlich unverpackt-Laden«, der im Dezember 2019 am Herz-Jesu-Platz seine Pforten öffnen will und damit ermöglichen wird, plastikfrei in Singen einzukaufen. Überhaupt war das Interesse an dem zukunftsfähigen Laden groß, wie auch bei Anita Becker und Herbert Dorn aus Bohlingen. »Unser Interesse ist die »Gelbe Säcke Flut« in Singen



Christiane Kaluza-Däschle erläutert die Regeln und Voraussetzungen zum Agenda-Preis. swb-Bild: ly

einzudämmen, da kommt uns natürlich ein Unverpackt-Laden sehr gelegen, so die beiden Bohlinger. Aus ihrer Praxiserfahrung, wie man Plastikfrei im tatsächlichen Leben integrieren kann, gaben Kerstin Mommsen, Journalistin, und Susan Rößner – vom Unverpackt-Laden »monomeer« aus Konstanz erste Impulse. Zur Auftaktveranstaltung, die von Wolfgang Himmel von der Beratungsfirma Translake moderiert wurde, kamen am Donnerstag rund 120 Interessierte, die sich ernsthaft der Sache annahmen und sich nach einer

Einführung in mehrere Gruppen aufteilen, um dann ihren Input zum Thema Plastikmüll zu geben. Heraus kamen unterschiedliche Ideen: Pflegeprodukte selbst herstellen, nachhaltiger Kindergarten, Verzicht von Coffee-to-go-Becher, bis Marktbescherer zum Plastiktütenverzicht aufzurufen oder Nachhaltigkeit zu einem Internetrend zu machen, aber auch Hausmüll-Plastik dann wieder in städtische große Plastiktüten zu geben. Das Thema ist in aller Munde, der Wille zur Veränderung ist da, betonte Christiane Kaluza-Däschle, Singens Umweltschutzbeauftragte. OB Bernd Häusler weiß aber auch, wie schwierig das Thema ist und begrüßte unter den Gästen auch »Glasfetischist« Clemens Fleischmann dessen Getränkefirma Ottilien-Quelle schon immer konsequent auf Glas setzt. Mit den Anregungen und Ideen von dieser Auftaktveranstaltung wird sich die Agenda-Gruppe in den nächsten Monaten auseinandersetzen, um dann den Agenda-Preis auszu-loben. Die Auftaktveranstaltung zum Agenda-Preis wurde fingerfoodmäßig von der Gastmahlgruppe unterstützt. Karin Leyhe-Schröpfer

redaktion@wochenblatt.net

Singen-Überlingen

»Ganz schön gewirbelt«
Rektorin Rosemarie Auerbach verabschiedet

Zahlreiche, insbesondere namhafte Gäste erschienen zur Verabschiedung der Rektorin der Grundschule Rosemarie »Rosie« Auerbach in Überlingen am Ried am Freitag. Nach der Begrüßung der stellvertretenden Schulleiterin Katrin Krahé nutzten viele der Anwesenden die Gelegenheit, sich bei der scheidenden Rektorin für ihre langjährige Tätigkeit zu bedanken. Laut Gerhard Schlosser, geschäftsführender Schulleiter aller Singener Schulen, habe Auerbach im positiven Sinne »ganz schön gewirbelt«. Die quirlige Rektorin habe stets Projekte mit externen Partnern, etwa dem Musik-, Sport- oder Narrenverein, zusammengearbeitet. »Du hast die Welt außerhalb der Schule immer wieder hereingeholt«, lobt Schlosser. Lange habe er nach einem Symbol gesucht, welches für Wertschätzung, Neubeginn und Aufbruch stehen könne. Und was könnte besser zu einer Dame passen, die außergewöhnlichen Schmuck bevorzugt, als Schutzsteine, die Glück, Kreativität, Fleiß und Hingabe symbolisieren. »Du hattest immer das Wohlergehen aller Schulen im Sinn«, schloss Gerhard Schlosser. Auch Oberbürgermeister Bernd Häusler hatte nur lobende Wor-



Schulleiterin Rosie Auerbach mit ihrer Familie: Sohn Julian, Tochter Sarah und Ehemann Bertram (v.l.). swb-Bild: ver

te für Auerbach übrig. »Du hast einen prägenden Eindruck hinterlassen und das nicht nur, weil du immer extravagant gekleidet bist«, so der OB und hob insbesondere die hervorragende Inklusionsarbeit hervor. Auch Marco Bohner, der Ortsvorsteher Bernhard Schütz vertrat, Schuldekan Thomas Kirchberg, Kernzeitbetreuerin Sonja Schütz und Daniel Baerwind, Schulleiter der Haldenwangeschule, bedankten sich bei Rosemarie Auerbach für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit. Elternbeiratsvorsitzende Stefanie Oehle-Soares sagte: »Die Schule ohne Sie ist wie ein Puzzle bei dem ein Teil fehlt. Das Bild ist erkennbar, doch es fehlt etwas.« Die Schulkinder zeigten ihre Dankbarkeit

mit Kurzfilmbeiträgen und einem Abschieds-Rap und auch das Kollegium sprach seinen Dank aus. Zum Schluss ergriff die scheidende Rektorin das Wort: »Alles, was hier erreicht wurde, ist nicht allein mein Verdienst. In 42 Jahren habe ich viele Reformen kommen und gehen sehen. Ein Dank geht an alle Unterstützer, die Schulen sind in einem Topzustand, die Stadt Singen hat stets in ihre Schulen investiert. Wir haben gute Inklusionsarbeit geleistet und die Digitalisierung an Schulen vorangebracht und daran gearbeitet, die Qualitätsentwicklung der Schule stetig zu verbessern. Danke.« Graziella Verchio

verchio@wochenblatt.net

Gailingen

Wohin mit den Glascontainern?

Lärm und Verschmutzung sorgen immer wieder für Ärger rund um die Standorte von Glascontainern. Ein Problem, das der Gemeinderat Gailingen auf seiner jüngsten Sitzung aufgriff. Doch eine optimale Lösung konnte nicht gefunden werden.

Der Vorschlag eines zentralen Sammelplatzes macht für das Gremium und die Verwaltung wenig Sinn. Vielmehr würde das Problem nur verlagert werden, stellte Bürgermeister Dr. Thomas Auer klar. Schließlich sollen die Container auch fußläufig erreichbar sein und es bestehe die Gefahr, dass an einem Standort außerhalb noch mehr unerlaubter Müll abgelagert werde. Auch auf dem Gelände des Bauhofs sei kein Platz für eine Zentralsammelstelle und dort wäre auch nur ein zeitlich begrenzter Zugang möglich. Deshalb folgte das Gremium dem Vorschlag der Verwaltung, die bisherigen Standorte für Glascontainer an der Schulstraße/Ecke Rheinstraße, Auf der Höhe (Zufahrt Aldi/Lidl), Im Hohberger und an der Waldstraße beizubehalten. Zusätzlich soll aber verstärkt auf die Einhaltung der Nutzungszeiten hingewiesen und abgestellter Müll vom Bauhof weggeräumt werden.

Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

Mühlhausen-Ehingen

Ein Mann der ersten Stunde
Franz Herrmann mit Landesehrennadel geehrt

Damit hatte er nun wahrlich nicht gerechnet: Unter höchster Geheimhaltung war es Bürgermeister Hans-Peter Lehmann und dem deutsch-französischen Verein gelungen, Franz Herrmann zu überraschen.

Denn: im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Vereins wurde Herrmann, der als 1. Vorsitzender fungiert, für sein langjähriges Engagement mit der Landesehrennadel geehrt. Um die Überraschung nicht zu verderben, wurde die Sitzung im klassischen Stil eröffnet. Schriftführer Manfred Wenger gab einen Rückblick zum Besten, bei dem insbesondere die Eröffnung des Bouleplatzes als Highlight brillierte. Der Verein, der aktuell 73 Mitglieder zählt, konnte sich gemeinsam mit Wenger an den Jahresausflug nach Nancy erinnern, bei der die Gruppe sogar von der französischen Polizei eskortiert wurde.

»Bevor wir mit den Regularien weitermachen, möchte ich eine Klammer setzen«, verkündete Lehmann, der auch die Rolle als Wahlleiter inne hatte. Er sei an diesem Abend auch als Ministerpräsident unterwegs und richtete anschließend das Wort an Franz Herrmann. »Du hast dir die Ehre verdient, heute die Ehrennadel des Landes Baden-



Für sein besonderes Engagement wurde Franz Herrmann, im Bild neben seiner Frau Edeltraud und Hans-Peter Lehmann, mit der Landesehrennadel prämiert.

Württemberg zu bekommen«, so Lehmann weiter. Herrmann habe eine ausgeprägte soziale Grundhaltung und sei ein Mann der ersten Stunde, fuhr Lehmann fort. So war der scheidende 1. Vorsitzender von 1973 bis 1985 Stammesvorsitzender der St. Georgs Pfadfinder und von 1980 bis 2004 im Gemeinderat tätig. Von 1995 bis 2000 war er im Pfarrgemeinderat der katholischen Kirchengemeinde St. Peter und Paul aktiv. Von 1994 bis 2019 war Herrmann als Schatzmeister für den deutsch-französischen Verein engagiert, seit 2007 war er 1. Vorsitzender des Vereins.

Dorfgemeinschaften seien auf Menschen wie Franz Herrmann angewiesen. »Ohne dich wären wir heute nicht da, wo wir jetzt sind«, schließt Lehmann seine Rede ab, bevor er dem Geehrten die wohlverdiente Nadel ansteckte. Seinen Platz als 1. Vorstand übernimmt Karin Linkert mit Inge Duffner in Doppelfunktion als 2. Vorsitzende und Kassiererin des deutsch-französischen Vereins. Die Beisitzer sind Angelika Ruh, Dr. Arnulf Hamann und Hans-Peter Lehmann. Schriftführer bleibt Manfred Wenger.

Graziella Verchio
verchio@wochenblatt.net

Gailingen

Stärken und fördern
Neuausrichtung der Hochrheinschule

Der Schwerpunkt wird langfristig auf die Kleinen gelegt: Die Hochrheinschule in Gailingen wird nach der Aufhebung der Werkrealschule in 2018 in den nächsten Jahren auslaufend weitergeführt. Ab dem Schuljahr 2020/21 liegt der Fokus der Bildungseinrichtung dann ausschließlich auf den Kleinen – dann wird die Hochrheinschule reine Grundschule sein.

»Der Verlust der Werkrealschule schmerzt, doch wir müssen die Entscheidung der Eltern akzeptieren«, fasste Bürgermeister Dr. Thomas Auer vergangenen Donnerstag zusammen, als Rektor Jochen Freiberg dem Gemeinderat über die Entwicklung der Schule berichtete. Nachdem zwei Jahre zu wenige Fünftklässler für die Werkrealschule angemeldet waren, kam erwartungsgemäß das »Aus« für diese Schulform.

Ab 2021 wird durch die Klassenreduzierung dann der Pavillon auf dem Schulgelände frei und kann einer neuen Nutzung zugeführt werden. Angedacht ist hierfür eventuell der Kinder-

hort Kindorado. »Das wäre sinnvoll«, so Freiberg. Dafür würde auch die bestehende Küche für die Versorgung bei der Ganztagsbetreuung nützlich sein.

Weitere Fachräume, die durch den Wegfall der WRS nicht mehr benötigt werden, sollen für einen Musikraum und eine Werkstatt genutzt werden. Besonders der musische Bereich wird an der Hochrheinschule gefördert, wie der Erfolg der beiden Bläserklassen bei Auftritten und Vorspielen zeige, erklärte Freiberg. Er dankte auch der Gemeinde für die Unterstützung bei der Ausstattung und durch eine FSJlerin. Neben dem verantwortungsvollen Umgang mit iPads werden auch Konfliktlösungen gefördert und die Lehrer-Arbeitsplätze besser ausgestattet, führte Freiberg auf. Derzeit werden 125 Grundschüler in sieben Klassen, sowie noch drei Jahrgänge an der Werkrealschule in der Hochrheinschule von 16 Lehrkräften unterrichtet. Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

Hilzingen

CDU-Kandidaten
stellen sich vor

Der CDU Gemeindeverband Hilzingen lädt am Dienstag, 5. Februar, um 20 Uhr zur Nominierungsversammlung der Aufstellung der Bewerberinnen und Bewerber für die Gemeinderatswahl am 26. Mai in das Gasthaus »Sonne« in Hilzingen ein. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Vorstellung und die Wahl der Kandidaten.

Als Gast wird an diesem Abend der Bundestagsabgeordnete und stellvertretenden Vorsitzenden der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag Andreas Jung dabei sein.

redaktion@wochenblatt.net

Hilzingen

Von Engeln
und Putten

Die Engelsdarstellungen und die Kinder-Engel auch Putten/Putti genannt, in der barocken Pfarrkirche St. Peter und Paul in Hilzingen, sind Thema eines kunstgeschichtlichen Vortrags, der am Montag, 4. Februar, 19.30 Uhr, im Pfarrer-Geißler-Haus in Hilzingen gehalten wird.

Referent ist Paul Schmidle, er stammt aus Hilzingen und ist der Autor der bisher umfangreichsten kunsthistorischen Darstellung der Hilzinger Kirche. Der Eintritt ist frei, Spenden zu Gunsten der Kirchenrenovierung werden gerne angenommen.

redaktion@wochenblatt.net

Watterdingen

Bestellung für
Basar-Obed

Die Vorbereitungen für den nächsten Basar-Obed am 15. März laufen auf Hochtouren. Ab dem 2. Februar, 8 Uhr, werden verbindliche Etiketten-Bestellungen unter basar-obed@web.de entgegengenommen. Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, bitte folgende Angaben in der E-Mail nicht vergessen: Vor- und Zuname, Anschrift, Telefonnummer sowie die Anzahl der gewünschten Etiketten (50 oder 100). Verkauft werden können Baby- und Kinderkleidung bis Größe 176, Spielzeug und Zubehör. Infos sind unter basar-obed.blogspot.de zu finden.

Hilzingen

Engagement für
Kommunalpolitik

Am 26. Mai 2019 ist es wieder soweit: In Hilzingen werden der Gemeinderat und die Ortschaftsräte neu gewählt. Zur Vorbereitung dieser Wahl treffen sich die Freien Wähler am Donnerstag, 31. Januar, um 20 Uhr im Clubheim des FC Hilzingen. Eingeladen sind alle Mitglieder der Freien Wähler und alle Bürger, die ein Interesse an einer Kandidatur haben, auch wenn sie sich bisher nicht bei den Freien Wählern engagiert haben. Nach einem Abriss über die Arbeit im Gemeinderat sollen Themen für den kommenden Wahlkampf und die Gemeindepolitik der nächsten fünf Jahre formuliert werden.

redaktion@wochenblatt.net

Hilzingen

Vernünftig miteinander umgehen
Peter-Thumb-Schule erhält Prädikat »Schule ohne Rassismus«

Ein anspruchsvolles Ziel haben sich die Schülerinnen und Schüler der Peter-Thumb-Schule gesetzt: Sie wurden mit dem Siegel »Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage« ausgezeichnet. Um sich für diese Auszeichnung zu bewerben, müssen sich die Schüler mit dem Thema auseinander setzen und anschließend von mindestens 70 Prozent der Schulgemeinschaft Unterschriften sammeln. Jährlich soll auch ein Projekt zum Thema durchgeführt werden.

»Das Beste, was uns passieren konnte, ist, dass wir eine Gemeinschaftsschule sind«, betonte Schulleiter Martin Trinkner bei der Preisverleihung, zu der die Schülerschaft zahlreich erschienen war. »So unterschiedlich wir alle auch sind, jeder hat seinen Platz an der Schule«, ergänzte er.

Die Peter-Thumb-Schule ist eine von knapp 300 Schulen, die das Prädikat neu verliehen bekommen hat und nur eine von zwei Schulen, neben der Mettnau-Schule in Radolfzell, im Landkreis Konstanz. »Wir sind keine Schule, die die Türen zu macht«, lobt Trinkner weiter. Durch das Prädikat sei etwas angestoßen worden. »Die Kinder sind nun für das Thema



Die Schüler der Peter-Thumb-Schule und die Ehrengäste freuen sich über das Siegel, der an der Außenfassade des Nordeingangs aufgehängt werden soll.

sensibilisiert«, freute sich Konrektor Dirk Marschall. »Die gemeinsame Haltung schafft Identität«, ergänzte Trinkner. Einer der beiden Paten dieses Projektes an der Gesamtschule ist der finnische Sänger Samu Haber, der zwar nicht persönlich bei der Verleihung anwesend sein konnte, aber den Schülern einige Worte zukommen ließ. Er sei begeistert davon, dass junge Menschen Courage öffentlich zeigen würden, so der Schulleiter. Laut MdL Jürgen Keck, der auch für die Mettnau-Schule als Pate fungiert, ist es die größte gesellschaftliche Aufgabe, sich mit

Wertschätzung zu begegnen. »In einer demokratischen Gesellschaft haben Rassismus und Ausgrenzung nichts zu suchen«, betont Keck. Auch Hilzingens Bürgermeister Rupert Metzler ließ es sich nicht nehmen, den Schülern seine Anerkennung auszusprechen. Stephan Reichstein von der Landeskoordination freute sich ebenfalls, die Schule in das Netzwerk aufnehmen zu können. Reichstein fragte die Schülerschaft, ob sie die Zahl zwei mögen würden. »Ihr seid die 22. Schule im Regierungsbezirk Freiburg, aber auch im Land Baden-Württemberg, die

diesen Siegel erhält.« Die Schüler sollen aber nicht nur innerhalb der Schule, sondern auch nach außen hin zeigen, was sie alles gelernt haben, denn »Toleranz heißt vernünftig miteinander umzugehen«, schloss Reichstein.

Für das laufende Jahr ist laut Luca Hölbling von der SMV eine Kollaboration mit Mathis Schuller geplant. Gemeinsam mit dem Stockacher Nachwuchskomponist, der es in der KIKA-Sendung »Dein Song« bis ins Finale geschafft hat, soll ein Lied gegen Rassismus geschrieben werden. Graziella Verchio
verchio@wochenblatt.net